Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1934

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **8 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850221

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1934

Die Bevölkerung der Stadt Bern hat im 3. Vierteljahr 1934 um 58 (395) Personen zugenommen; der Anfangsbestand belief sich auf 119 316, der Endbestand auf 119 374 Einwohner. Der Geburtenüberschuß beträgt 93 (102); der Zu- und Wegzug hat mit einem kleinen Mehrwegzug von 35 Personen abgeschlossen.

Wie aus der Berufsstatistik der Gewanderten ersichtlich ist, sind auch im Berichtsvierteljahr noch 813 erwerbstätige Männer und 953 erwerbstätige Frauen (darunter 495 Hausangestellte und 195 Angestellte in Hotels und Wirtschaften) zugezogen. Angesichts der steigenden Arbeitslosenzahlen kann vor einem unüberlegten Zuzug in die Stadt Bern nicht genug gewarnt werden. Wer glaubt, in unserer Stadt leicht Arbeit zu finden, wird von einer bitteren Enttäuschung nicht verschont bleiben.

Im Berichtsvierteljahr wurden 124 (193) Wohnungen erstellt und für 203 (493) die Baubewilligung erteilt. Der Rückgang der baubewilligten Wohnungen um mehr als die Hälfte läßt erkennen, daß die Bautätigkeit wohl bald beträchtlich nachlassen wird.

Die Fleischpreise standen im September 1934 durchwegs tiefer als im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierbraten) kostete im September 1934 Fr. 3. 55 das kg, im September 1933 Fr. 4. 10; frisches, mageres Schweinefleisch kostete Fr. 3. 10, bzw. 3. 50. Abgesehen von saisonbedingten Veränderungen verzeichnen sonst die Nahrungsmittel im allgemeinen eine unveränderte Preislage.

Die diesjährige Rekord-Obsternte bewirkte, daß die Obstpreise zum Teil mehr als zur Hälfte billiger waren als letztes Jahr:

	Durchschnittspreis in Rp. für 1 kg.	
	Sept. 1933	Sept. 1934
Tafeläpfel Ia	60	25
Kochäpfel, saure	35	10
Tafelbirnen	60	35

Die Arbeitsmarktlage war im Berichtsvierteljahr ungünstiger als im 3. Quartal 1933. Im städtischen Arbeitsamt sprachen 4559 (3969) Stellensuchende vor, offene Stellen waren 2010 (2358) gemeldet und 1376 (1692) Stellen konnten besetzt werden. Auf 100 offene Stellen kamen 227 (168) Stellensuchende. Ende des Monats waren jeweils rund doppelt soviele Arbeitslose gemeldet als vor Jahresfrist. Die Zahl der Arbeitslosen betrug

Ende Monats	1933	1934
Juli	667	1042
August	589	1295
September	543	1195

Die Zahl der bewilligten Arbeitsstunden für Überzeitarbeit und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit ist von 3294 im 3. Vierteljahr 1933 auf 1502 im Berichtsvierteljahr zurückgegangen; sie betrug jeweils im 3. Vierteljahr 1932: 6451, 1931: 17 234, 1930: 13 750.

Erfreulicherweise hat sich der Fremdenverkehr gegenüber dem Vorjahr etwas verstärkt.

	3. Vierteljahr		Zunahme
	1933	1934	in %
Abgestiegene Gäste	51 515	54 819	6,4
Übernachtungen	101 109	106 077	4,9

Für die ganze Sommersaison lauten die Zahlen ebenfalls nicht ungünstig. Es stiegen 93 317 (90 023) Gäste ab mit zusammen 187 389 (182 505) Übernachtungen. Die Zunahme beträgt bei den Gästen 3,7 %, bei den Übernachtungen 2,7 %.

Das Verkehrsnetz des Stadtomnibus erfuhr durch die am 1. September erfolgte Inbetriebsetzung der sogenannten S-Linie eine Verlängerung der Betriebslänge von 25,8 auf 30,9 km. Die Zahl der beförderten Personen betrug im Berichtsvierteljahr 1 535 033 gegen 1 432 150 im Vergleichsvierteljahr.

Verkehrsunfälle wurden 298 (280) gemeldet. Die Hochflut der Verkehrsunfälle, die letztes Jahr eingesetzt hat, ist also noch keineswegs abgeebbt.